

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und falsche brüder vnter sich/ den bau zu hindern etc. Auch erbeitet ich an der mauren erbeit / vnd kaufft keinen acker / vnd alle meine Knaben musten daselbs an die erbeit zu hauffe komen. Dazu waren der Jüden vnd obersten hundert vnd funffzig an meinem Tisch / die zu mir komen waren aus den Heiden / die vmb vns her sind. Vnd man macht mir des tages einen oxsen / vnd sechs erwelete schaf vnd vogel / Vnd ja inwendig zehen tagen allerley wein die menge / Noch fordert ich nicht der Landpfleger kost / Denn der dienst war schwer auff dem volck. Gedencck mir mein Gott zum besten / alles das ich diesem Volck gethan habe.

VI.



ND da Saneballat / Tobia vnd Gosem der Arabiter vnd ander vnser Feinde erfuren / das ich die mauren gebawet hatte / vnd keine lücke mehr dran werck (Wiewol ich die thüre zu der zeit noch nicht gehenget hatte in den thoren) sandte Saneballat vnd Gosem zu mir / vnd lieffen mir sagen / Kom vnd las vns zusammen komen in den dörffen / in der fleche Ono / Sie gedachten mir aber böses zu thun. Ich aber sandte Boten zu inen / vnd lies inen sagen / Ich hab ein gros geschafft aus zu richten / Ich kan nicht hin ab komen / Es möcht das werck nachbleiben / wo ich die hand abthet / vnd zu euch hin ab zöge. Sie sandten aber wol vier mal zu mir auff die weise / Vnd ich antwortet inen auff diese weise.

DA sandte Saneballat zum fünfften mal zu mir seinen Knaben mit einem Doffenen Briene in seiner hand / darinnen war geschrieben / Es ist fur die Heiden komen / vnd Gosem hats gesagt / das du vnd die Jüden gedenccket ab zu fallen / Darumb du die mauren bawest / vnd du wollest jr König sein in diesen sachen. Vnd du habest die Propheten bestellet / die von dir ausschreien sollen zu Jerusalem / vnd sagen / Er ist der König Juda. Nu solchs wird fur den König komen / So kom nu / vnd las vns mit einander ratschlahen. Ich aber sandte zu im / vnd lies im sagen / Solchs ist nicht geschehen / das du sagest / Du hast es aus deinem herten erdacht. Denn sie alle wolten vns furchtam machen / vnd gedachten / sie sollen die hand abthun vom geschafft / das sie nicht erbeiteten / Aber ich stercket deste mehr meine hand.

Saneballat
Briene an Nehem
ja etc.

ND ich kam ins haus Semaja des sons Delaia / des sons Mehetabeel / vnd er hatte sich verschlossen / vnd sprach / Las vns zusammen komen im hanse Gottes mitten im Tempel / vnd die thür des Tempels zuschliessen / Denn sie werden komen dich zu erwürgen / vnd werden bey der nacht komen das sie dich erwürgen. Ich aber sprach / Solt ein solcher Man fliehen? Solt ein solcher Man / wie ich bin / in den Tempel gehen / das er lebendig bliebe? Ich wil nicht hin ein gehen. Denn ich mercket das in Gott nicht gesand hatte / Denn er saget wol weissagunge auff mich / Aber Tobia vnd Saneballat hatten im geld gegeben. Darumb nam er geld / auff das ich mich fürchten solt / vnd also thun / vnd sundigen / das sie ein böse geschrey hetten / damit sie mich lestern möchten. Gedencke mein Gott des Tobia vnd Saneballat / nach diesen seinen wercken auch des Propheten Noadja vnd der andern Propheten / die mich wolten abschrecken.

falsche Brüder.

VND die maure ward fertig im fünff vnd zwenzigsten tage des monden Elul / in zwey vnd funffzig tagen. Vnd da alle vnser Feinde das höreten fürchten sich alle Heiden / die vmb vns her waren / vnd der mut entfiel inen / Denn sie merckten das dis werck von Gott war. Auch zu der selben zeit waren viel der obersten Juda / dere Briene giengen zu Tobia / vnd von Tobia zu inen. Denn jr waren viel in Juda / die im geschworen waren / Denn er war ein schwager Sachanja / des sons Arah / vnd sein son Johanan hatte die tochter Mesulam des sons Berechja / Vnd sagten guts von im fur mir / vnd brachten meine Rede aus zu im / So sandte denn Tobia Briene mich abzuschrecken.

DA wir